

lichen Kerger und hat außerdem das jetzt so viel begehrte Papier, das allein den Bezugspreis aufwiegt.

— Wiederbeginn der Dresdner Schlachtmärkte.

Nach viereinhalbjähriger Pause und nach Aufhebung der Zwangswirtschaft wurde am gestrigen Mittwoch vormittag im Städtischen Schlacht- und Viehhofe wieder ein Vieh- und Schlachtmarkt abgehalten. Die beteiligten Fleischer, Viehhändler, Großbezieher usw. sahen diesem Markte wie einem Ereignis entgegen und hatten sich in außerordentlich großer Zahl eingefunden, noch stärker aber schien die Beteiligung derer, die „auch dabei sein wollten“. Als die Tore Punkt 9 Uhr geöffnet wurden, kürrte man je nach Bedürfnis den verschiedenen Viehhäufen zu, um sich ein Stück Vieh zu sichern. Der Auftrieb umfasste: 43 Ochsen, 21 Kalben und Kühe, 25 Bullen, 158 Kälber, 5 Schafe und 11 Schweine. Hochinteressant war nun das Markten und Fleischen vor den verschiedenen Ständen, denn nur jeder vierte oder fünfte Fleischer konnte auf die Erlangung eines Stückes Viehes rechnen. Nach 10 Uhr war in der Hauptsache das Geschäft erledigt, doch fanden dann noch zwischen mehr oder minder großen Gruppen eifrige Erörterungen statt. Die Preise für den Zentner Lebendgewicht stellten sich wie folgt: Ochsen: Vollfleischige ausgewästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 600 bis 650 Mk., junge fleischige, nicht ausgewästete, ältere ausgewästete 500 bis 580 Mk. Bullen: Vollfleischige ausgewästete höchsten Schlachtwertes 600 bis 650 Mk., vollfleischige jüngere 500 bis 580 Mk. Kalben und Kühe: Vollfleischige ausgewästete Kalben höchsten Schlachtwertes 600 bis 650 Mk., vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 500 bis 550 Mk., ältere ausgewästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 400 bis 450 Mk., gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 300 bis 360 Mk. Kälber: Beste Mast- und Saugkälber 600 bis 700 Mk., mittlere Mast- und gute Saugkälber 500 bis 550 Mk. Schafe: Ältere Mastlammel 650 bis 750 Mk. Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahre 850 bis 900 Mk. — Zum Vergleich mit den Friedenszeiten — die Kriegszeit kann schon wegen der behördlich festgesetzten Höchstpreise und außerordentlich schwierig gewordenen Auftriebsverhältnisse nicht in Betracht kommen — seien die Zahlen des Auftriebs und der Durchschnittspreise pro Ztr. für Schlachtwie bester Qualität vom 5. Oktober 1914 hier aufgeführt: 676 Ochsen: 51,85 Mk., 432 Bullen 50,47 Mk., 451 Kühe und Kalben: 59,47 Mk., 258 Kälber: 55,50 Mk., 912 Schafe: 48,50 Mk., 2614 Schweine: 47,48 Mk.

— Werbeturnen des Dresdner Turngases. Am Sonntag vormittag 10 Uhr findet in der Turnhalle der Turnlehrerbildungsanstalt, Carusstraße 30, ein Werbeturnen des Dresdner Turngases unter Leitung des Altersgauturnwartes Seminaroberlehrers Brockmeier statt. Es bringt einfache Freiübungen, Turnen am Barren, Keulenübungen Springen über die Schnur und den Bod. Rätturnen am Red, Stabübungen und ein Spiel.

— Wer weiß etwas? Am 24. September 1920 nachmittags wurde auf der Straße von Tharandt nach Hermsdorf ein ungefähr 1/4 bis 1 Jahr altes Mädchen mit blondem Haar, blauen Augen, bekleidet mit weißem Spitzenhäubchen, weißem etwas schadhaftem Hemd, graugewirktem Jäckchen mit schwarzer Kante, rotem Varschentleid, schwarzvioletten Strümpfen und braun-rot-gelbfarbten Tuschschuhen in einem himmelblauen zweifarbigen Sportwagen stehend, aufgefunden. In dem Sportwagen lagen außer wollenen Flecken noch zwei schmutzige Federbetten und ein schwarzes Damenjackett. Das Kind, sowie der Sportwagen mit Inhalt befinden sich bei der Polizeiverwaltung in Tharandt. Sachdienliche Mitteilungen werden an die Landesteleimannpolizei, Dresden, Schlegelgasse 7, III, Zimmer 210, die Vermittlungszentrale des Polizeipräsidiums oder die nächste Polizeistelle erbeten.

— Zur Tarifrfrage der sächsischen Gemeindearbeiter. Am Dienstag nachmittag fanden im Ministerialgebäude Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den sächsischen Gemeindearbeitern statt. Die Verhandlungen haben aber zu keiner Verkündung geführt. Deswegen wird sich

Donnerstag die Spruchkammer I des Schlichtungsaußenbüros A mit der Angelegenheit befassen und evtl. einen Schiedsspruch fällen. Ob die Arbeitgeber und Arbeitnehmer den Schiedsspruch anerkennen werden, läßt sich heute noch nicht sagen.

— Handelsnachrichten. Chemische Fabrik Hupia A.-S. in Mügeln, Bez. Leipzig. Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals auf 1,2 Mill. Mark unter den von der Verwaltung vorgeschlagenen Bedingungen. — Nationale Automobilgesellschaft. Die der A. G. S. nahestehende Gesellschaft beantragt Erhöhung des Aktienkapitals von 20 auf 30 Millionen Mk. Die jungen Aktien, die zur Hälfte an der Dividende teilnehmen, werden zu 125% angeboten.

— Feuerfichere Strohdächer. Die Dachnot, eine Folge der Kohlennot, droht jede umfassende Siedlungsstätigkeit lahm zu legen. Die in ihrem Wirken auf weiteren Kreisen bestens bekannt gewordenen, vom Wohlfahrtsministerium ins Leben gerufenen Lehr- und Versuchsstelle für Naturbauwesen in Sorau, N.-L., hat insbesondere das Herstellungsverfahren der altbewährten Lehmschindeldächer der Allgemeinheit wieder zugänglich gemacht, teils durch die im Verlag der Lehrstelle erschienene bekannt gewordene Veröffentlichung von Stadtbaurat Hautz „Das Lehmschindeldach“, teils durch Veranstaltung von längeren, praktischen Lehrgängen. Die Feuerficherheit des Daches ist nunmehr durch eine Brandprobe in Sorau in Gegenwart von zahlreichen Vertretern der Ministerien, Behörden, Feuerversicherungsgesellschaften usw. erwiesen, so daß die Dachnot für ländliche und vorstädtische Siedlungen als beseitigt angesehen werden kann, da zur Herstellung des Lehmschindelndaches keine Kohle, sondern nur Stroh und Lehm gehört.

— Dresden. Tot aufgefunden wurde am Mittwoch mittag in ihrer an der Naumburgerstraße gelegenen Wohnung eine 93 Jahre alte Bautechnikerwitwe L., die das Opfer einer Gasvergiftung geworden war.

— Dresden. Bei der Hauptprobe zur Napoleonschen Symphonie kam es am Dienstag abend vor den Toren der Frauenkirche zu lärmenden Auftritten, weil die Einläufigen behaupteten, daß die ganze Kirche voll Schieber säße, die allein im Stande wären, die hohen Preise zu bezahlen. Tatsächlich war aber überhaupt niemand zur Hauptprobe zugelassen.

— Riesa. Einbrecher sprengten im Kontor der neuen Deutsch-Böhmischen Eibischfahrs-Gesellschaft den Geldschrank auf und raubten daraus über 13000 Mk. Bargeld. Offenbar sind die Einbrecher mitten in ihrer Arbeit geföhrt worden. Die Täter sollen im Alter von etwa 28—40 Jahren reifen und am Sonntag morgens in der dritten Stunde mit einem Kahn Stromaufwärts geföhren sein. Ende Juli wurde der Geldschrank der Vereinigten Eibischfahrs aufgesprengt und damals 15000 Mk. erlangt. Auch in diesem Falle sind die Einbrecher noch unermtelt, vermutlich aber die gleichen Personen.

— Leipzig. Auf dem Viehmarkt am Mittwoch waren nur 470 Stück Vieh angetrieben. Bei regem Käuferzuzpruch entwickelte sich das Geschäft sehr langsam, doch behaupteten sich die Preise. Teilweise wurde über die letzten Marktpreise bezahlt. Infolge des schwachen Antriebs hat die Schlachthofverwaltung von offiziellen Notierungen abgesehen.

5. Klasse 177. Sächs. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind von 200 Mark gezogen werden. (Eine Übersicht der Ziehungen. — Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers and names of winners. Includes names like C. H. H. H., H. H. H., etc.

Large table of lottery numbers and names of winners, organized in columns.

Kartoffelbelieferung an Minderbemittelte!

Nach einstimmigem Beschluß des Landwirtschaftlichen Bezirksverbandes Weißer sind für die Minderbemittelten, das sind solche, bei denen das Gesamtinkommen der Familie in den Städten 10000 Mk. und in den Landgemeinden 7000 Mk. nicht übersteigt,

25 Zentner pro Hektar zum Preise von 15 Mk. abzuliefern.

Alle weiteren Mitteilungen über die Ablieferung gehen den Gemeindebehörden noch zu.

Ueber beabsichtigte und erfolgte Ablieferung solcher Kartoffeln erbidet der Landwirtschaftliche Bezirksverband Weißer (Fernsprecher Weißer 1050) alsbaldige Nachricht.

Landwirtschaftlicher Bezirksverband Weißer.

Advertisement for Kurt Siering, Potschappel, featuring contact information and services.

Advertisement for Dr. Würker, a veterinarian, with contact information and a testimonial.

Advertisement for Gemeinnütziger Verein, including details about a meeting and the board.

Advertisement for Oswald Mensch Nachf., a piano teacher, with contact information.

Advertisement for Ralkifikation 21/22%, Am. Superphosphat 5/8%, Chloralkalium 55%, including contact information for B. Heinzmann.

Advertisement for Bierhefe, including contact information for Albert Harz, Mohorn.

Advertisement for Kalli, including contact information for Albert Harz, Mohorn.